

N i e d e r s c h r i f t

über die 6. Sitzung des Stadtrates

vom 16. Mai 2018

ö13. Beratungsgegenstand: Erweiterung der Bewohnerparkzonen auf der Insel ab 18 Uhr

AZ: 1401/6318

Berichterstatter: Michael Stiefenhofer,
Leiter der Straßenverkehrsbehörde

Sachverhalt:

Am 30. September und am 2. Dezember 2015 hat der Stadtrat die Ausweisung von Anwohnerparkplätzen von 18 Uhr bis 7 Uhr beschlossen. Trotz der Eröffnung des Parkhauses an der Inselhalle im Sommer 2017 erreichen die Stadtverwaltung nach wie vor Aussagen von Anwohnern, wonach in den Abendstunden sehr oft „Inselrunden“ auf der Suche nach einem Parkplatz gefahren würden, oft erfolglos. Auch die Erhebungen im Rahmen des Parkraumkonzeptes ergaben einen äußerst hohen Parkdruck und über den Tag verteilt eine fast gleich hoch bleibende Nachfrage durch die Bewohner auf und notgedrungen auch vor der Insel. Die Voraussetzungen für die Ausweisung von Bewohnerparkzonen sind damit nach wie vor gegeben.

Im Hauptausschuss am 27.02.2018 wurden verschiedene Möglichkeiten der Erweiterung von Bewohnerparkzonen im Altstadtkern (von 18.00 bis 07.00 Uhr) vorgestellt. Hierauf beschloss der Hauptausschuss die Empfehlung zusätzliche Bewohnerparkzonen auszuweisen. Vor der Beschlussfassung sollte eine Bürgerinfoveranstaltung durchgeführt werden.

Diese fand am 19.03.2018 im Alten Rathaus statt. Bei der mit ca. 75 Anwesenden gut besuchten Veranstaltung wurden verschiedenste Aspekte vorgetragen:

- die geplante Erweiterung der Bewohnerparkzonen wurde positiv bewertet
- die Bewohnerbereiche müssten stärker überwacht / die Beschilderung verbessert werden
- unnötiger Parksuchverkehr sollte vermieden werden; insofern sollte daher auch der Bereich Segelhafen als Bewohnerparkbereich ausgewiesen werden
- stattdessen sollten -auch im Hinblick auf den Parkplatzbedarf an Theaterabenden- theaternahe Parkplätze z.B. im Bereich Schmiedgasse/Kirchplatz vorgehalten werden und damit nicht als zusätzliche Bewohnerparkbereiche ausgewiesen werden.
- auch in den Bereichen Sina-Kinkelin-Platz, Paradiesplatz und Oberer Schrankenplatz sollte weiterhin die Allgemeinheit parken dürfen.

Als Ergebnis aus dieser Bürgerbeteiligung unter Zugrundelegung der Vermeidung unnötigen Parksuchverkehrs bzw. eines weiterhin ausgewogenen Angebotes für die Allgemeinheit (Stadttheater, Besucher des nord-/westlichen Inselkerns) schlägt das Bürger- und Rechtsamt nach Anhörung der Polizei folgende neue Bewohnerparkzonen von 18.00 bis 07.00 Uhr vor:

- Bereich Segelhafen ab Finanzamt (+ 26 P)
 - Bereich Stiftsplatz (+ 50 P)
 - Bereich Kalkhütte (+ 22 P)
 - Fischergasse gegenüber Kaserne (+ 5 P) und gegenüber Alte Post (+ 6 P)
- = insgesamt + 109 Bewohnerparkplätze

Dies entspräche 65 % der Parkplätze im öffentlichen gewidmeten Bereich auf der Insel ohne Spielbank und Schrankenparkplätze.

./. (siehe Plan in der Anlage)

Bürgermeister D r. B i r k spricht sich grundsätzlich für die Erweiterung der Bewohnerparkzonen aus. Dennoch sieht er den Bereich des Segelhafens ab Finanzamt kritisch. Zum einen wegen des sich dort befindenden Restaurants, zum anderen wegen des Lindauer Seglerclubs. Auch die Zeit ab 18 Uhr bewertet er als problematisch und ist der Meinung, die Bereiche erst ab 18.30 Uhr ausschließlich Bewohnern vorzuhalten. Er möchte gerne über die Bereiche einzeln abstimmen.

Auch Stadtrat F r e i b e r g hat mit der Zeit ab 18 Uhr ein Problem. Zudem regt er an, den Vereinen, die sich in diesem Bereich ehrenamtlich engagieren (Wasserwacht, Rotes Kreuz, Lindauer Seglerclub, Yachtclub) Sonderparkrechte zur Verfügung zu stellen, damit sie dort weiterhin nach 18 Uhr ihr Auto abstellen können.

Stadtrat K r ü h n kann den Ausführungen von Bürgermeister D r. B i r k nicht zustimmen. Das Restaurant ist, wie jedes Restaurant auf der Insel, sehr gut zu Fuß zu erreichen. Zudem sieht er es kritisch, jedem Verein ein Sonderparkrecht zu erteilen. Die Wasserwacht besitzt für die Zeit ihrer Einsätze zudem ohnehin bereits Sonderparkrechte.

Stadträtin R u n d e l sieht in der klaren Abgrenzung der Bewohnerparkplätze eine gute logische Lösung und befürwortet den Vorschlag der Verwaltung. Da es auf der Insel so viele ehrenamtlich Engagierte gibt, sieht sie die Erteilung der Sonderparkrechte für die von Stadtrat F r e i b e r g erwähnten Vereine sehr kritisch.

Stadtrat R e i c h befürwortet die klare Trennung der Bereiche und findet gut, so an dem Bereich an den Kirchen keinen Parksuchverkehr mehr in den Altstadtkern zu ziehen. Er merkt an, dass viel Verständnis für die Kunden und Besucher der Insel aufgebracht wird, dennoch vermisst er das fehlende Verständnis für die Bewohner der Insel und befürwortet daher klar den Vorschlag der Verwaltung. Zudem spricht er den Parkplatz der Wasser- schutzpolizei an, auf dem sicherlich die Wasserwacht für die Dauer ihrer Einsätze parken kann.

Stadtrat B ö h m greift dieses Thema auf und ist der Überzeugung, dass die Blaulichtorganisationen hier zusammenarbeiten können.

Stadtrat M ü l l e r geht der Vorschlag zu weit. Zudem ist er der Meinung, dass die nun ausgewiesenen Bewohnerparkzonen sicherlich zum Teil leer stehen werden. Er möchte ferner in einem Jahr einen Zwischenbericht zur Parkzone vorgelegt bekommen.

Stadtrat H u m m l e r berichtet davon, abends am LSC immer einen freien Parkplatz zu finden. Bei 18 Uhr zu bleiben hält er für sinnvoll.

Stadträtin D r. L o r e n z – M e y e r erinnert daran, dass der Bereich am Seglerhafen von Bürgern vorgebracht wurde und durch Ausweitung auf diesen Bereich der lästige Parksuchverkehr im Altstadtkern verhindert werden kann.

Stadträtin D o r f m ü l l e r widerspricht der Aussage von Stadtrat H u m m l e r, am LSC abends oft freie Plätze zu finden. Das vorgestellte Konstrukt ist in sich homogen und verhindert den störenden Parksuchverkehr.

Stadtrat M. K a i s e r berichtet davon, dass das gemeinsame Parken im Bereich der Wasserschutzpolizei bereits stattfindet.

Stadtrat O b e r kann 18 Uhr nicht nachvollziehen. Geschäftsleute auf der Insel kommen nicht immer rechtzeitig aus den Geschäften raus, so dass 18.30 Uhr für ihn sinnvoller erscheint. Auch befürwortet er die Freihaltung der Parkplätze am LSC für den Verein.

Stadtrat K r ü h n merkt an, dass man sich damals bewusst für 18 Uhr entschieden hat und dies soll auch im Sinn der Bewohner so beibehalten werden. Er fordert vermehrte Kontrollen der Bewohnerparkbereiche, da viele nichtberechtigte Pkws dort parken. Auch fände er es gut, wenn seitens der LTK eine Information der Hoteliers stattfindet, da viele Hotelgäste nicht wissen, dass sie ab 18 Uhr dort nicht parken dürfen.

Oberbürgermeister D r. E c k e r fasst zusammen, dass der Parksuchverkehr das dringendste Problem sei und man hierdurch nun eine gute Lösung gefunden hat.

Der Leiter der Straßenverkehrsbehörde, Herr S t i e f e n h o f e r, führt aus, dass Mitarbeiter von Geschäften auf der Insel nicht im Inselkern parken sollten bzw. können. Bei Sonderparkrechten von Gewerbetreibenden wird man seitens der KVÜ die Zeit von 18.30 Uhr tolerieren und keine Strafzettel ausstellen. Nach dieser Zeit müssen die Autos jedoch aus der Bewohnerparkzone entfernt werden.

Die Leiterin des Bürger- und Rechtamtes ergänzt, dass Parken im Inselkern generell nur für 90 Minuten erlaubt ist und somit kein Mitarbeiter dort parken kann.

Nach der umfassenden Diskussion fasst der Stadtrat folgenden

B e s c h l u s s:

Der Stadtrat beschließt mit 22:6 Stimmen die zusätzliche Ausweisung von Bewohnerparkzonen (von 18.00 bis 07.00 Uhr) für die Bereiche der Altstadt ab dem Münster „Unserer Lieben Frau“ / Ecke Stiftsarkaden, d.h. zusätzlich zum heutigen Bestand für die Parkplätze Stiftsplatz, Segelhafen ab Finanzamt, Kalkhütte und Fischergasse.

- II. An die Fraktionen
- III. An das Amt 30 z.K.u.w.V.
- IV. Zum Akt

Lindau (B), 04. Juni 2018



Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister




Birgit Russ
Protokollführerin

beglaubigt

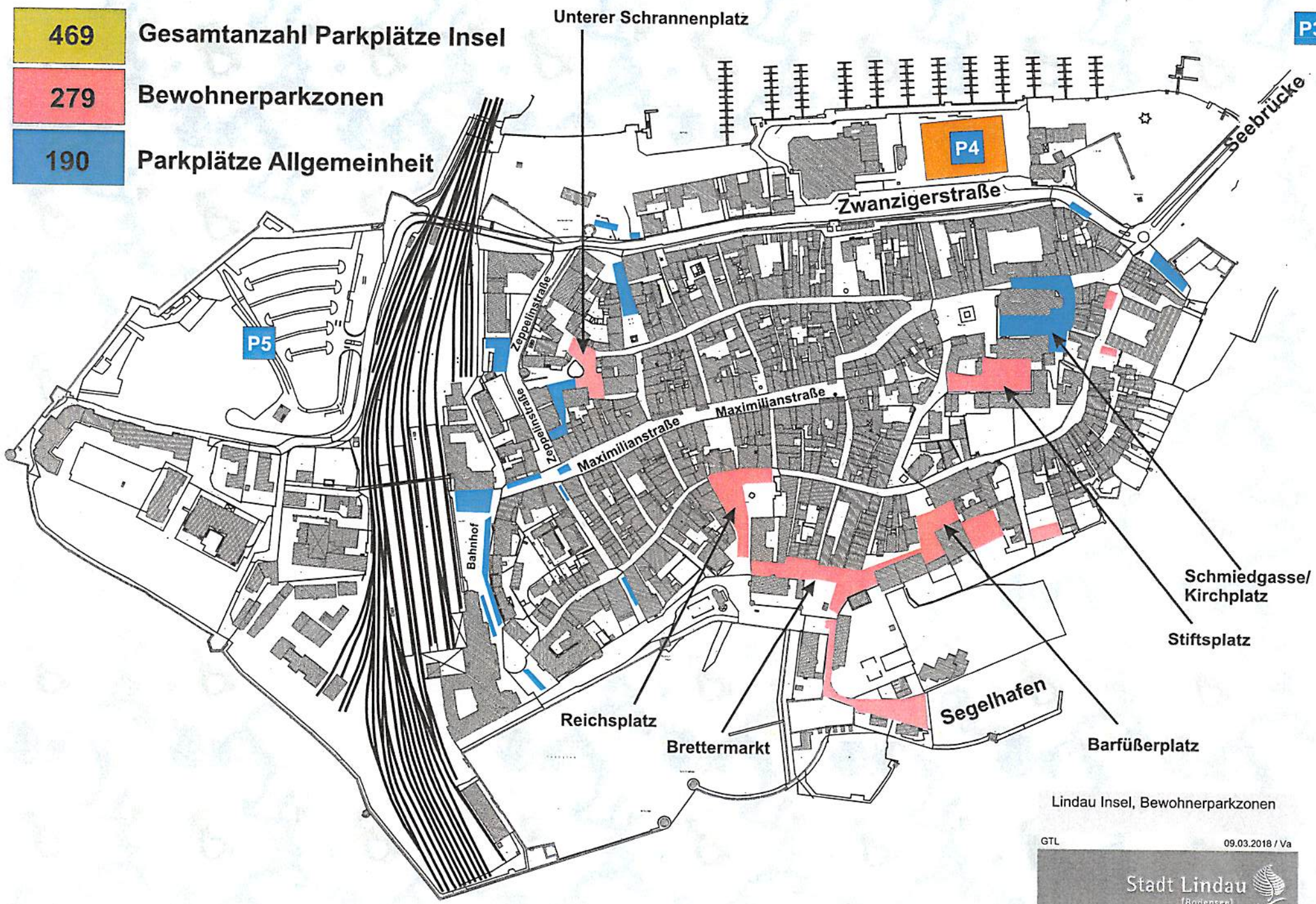
469
279
190

Gesamtanzahl Parkplätze Insel

Bewohnerparkzonen

Parkplätze Allgemeinheit

P3



Lindau Insel, Bewohnerparkzonen

GTL 09.03.2018 / Va